

# Burgpfeifer

=====  
Mitteilungen aus Donauauf  
=====

August 1975

Schwammerlzeit

8. Ausgabe



Alle Jahre wieder warten die Schwammerlliebhaber auf ihre Zeit. Dann schwärmen sie wieder in Scharen durch die Wälder, um mit Argusaugen die meist versteckt liegende Beute zu erspähen. Geduld und Ausdauer sind zwei wesentliche Voraussetzungen, die der Schwammerlfreund mitbringen muß, wenn er Erfolg haben will. Freilich findet der Gelegenheitsucher auch hin und wieder seine Schwammerl oder was er dafür hält, aber eben nur gelegentlich. Nun weiß ja der passionierte Pilzfreund seine Plätze. Und die hütet er auch. Nur ist mit der Motorisierung die Zahl derer, die die Wälder bis zum letzten Winkel durchsuchen sprunghaft angestiegen. Deswegen sind die sicheren Plätze immer rarer geworden und auch hier gilt mehr denn je die Devise "Wer zuerst kommt, der findet zuerst." Und so jammern die alten Waldläufer ja auch immer mehr über den ständigen Rückgang der gefundenen Mengen. Vielfach sind aber auch die Schwammerlfreunde selber schuld an dem Malheur. Statt nämlich den Pilz abzuschneiden, reißen sie ihn einfach aus dem Boden; nicht wissend oder gleichgültig darüber, daß mit dieser Unsitte sehr oft das Gewebe im Boden zerstört wird. So hat man sich im Schwarzwald in diesem Jahr ernstlich überlegt, für ein Jahr das Pilzsuchen generell zu verbieten, damit sich die Bestände wieder erholen bzw. vermehren können.

Von Geduld und Ausdauer war die Rede, wenn sich der Erfolg einstellen soll. Und so passiert es doch immer wieder, daß der Eine eben mit einem vollen Korb nach Hause geht und der Andere buchstäblich darüber stolpern muß, bis er was findet. Solche Prachtexemplare wie auf dem Bild müßte man allerdings auch ohne Fernglas finden bzw. sehen. Nun hat sich ja auch in der Auswahl der Schwammerl bei der Mehrzahl der Sucher eine Wandlung vollzogen. Während man früher eben nur die klassischen Pilze, wie Steinpilze, Rothappen, Birkenpilze und Pfifferlinge sammelte, sind es heute neben diesen Sorten einige, wie Maronen, Champion und dgl. die in die Taschen und Rucksäcke gepackt werden. Wie überhaupt eine solche Kenntnis der einzelnen Sorten eine Grundvoraussetzung für jeden Schwammerlsucher ist. Lieber eine Anzahl und sind sie noch so verlockend stehen lassen oder einen wirklichen Kenner fragen, als einmal im Krankenhaus landen. Speziell in Donauauf gibt es eine Menge Leute, die wirkliche Schwammerlkundige sind und denen man getrost vertrauen kann. Und dann gibt es ja auch noch die Apotheke.

Das Gefühl, das jeden beschleicht, wenn er mit vollen Taschen den Heimweg antritt, entschädigt ihn auch für manch erfolglose Pirsch. Es läßt ihn auch Nässe, Schmutz und nicht zuletzt die Staunzen ertragen.

LB.

Junge Gansla

Die Mudda sagt: Gai zou mei Bou sollst Gansla unte in Weiha dou, paß ma guad af di kloina Dinga, dous wieda schöi mir hoimabringa.

Am Adamhans sein Gartndörl dou lou ses as, des gelbe Schwerl. Sie zupfn aa dös feine Groos, doch koins macht se am Wassa nooß.

Woi kann a Gansl sBohn niat freia? Nixdaf a jed's mouß nei in Weiha! Und net glei wieda aussagschwumma - a Bad mouß doch a Gans bekumma!

Ich schubs also die siebn Stuck jedsmal in Weiha wieda zruock und denk, dös san do Wasservögel de recht gern schwimma (in der Regel).

Doch nach a kloina Viertlstund liegt meine Flotte Gans auf Grund. Ich hol sie aussa mit an Stäcka, doch wöi soll ich sie auferwecka??

Die Mudda houd se ei in dRäian, (i kann ihr Jammern heint nu häieri und dOfawärm' houd bis af dNacht döi Wusserla wieda munta gmacht.

GZ.

Der Frauenbund

Zwei Frauen haben vor Wochen das Gras aus dem Kirchweg rausgstoche. Doch leider gab der viele Regen dem Unkraut wieder neuen Segen. Alle Fremden bewundern unser Stauf, die meisten gehn auch zur Burg hinauf. Ist denn nicht schad' um unsern schönen Ort? Das Unkraut wär' doch so schnell fort, wenn immer wieder zwei sich fänden, diesen Zustand zu beenden. Somit tu ich mich heut trauen und bitte einige der Frauen: Helft mit, allein ist mir's zuviel, dann sind wir rascher auch am Ziel! In zwei Stund ist es abgetan, ihr werdet sehn, wir freuh uns dran. Zwei tun grasen und eine kehren, bitte, meldet Euch beim STERN! Nun hab ich noch einmal die Bitt, kommt, wenn Ihr Zeit habt, ich helf' gerne mit.

R.Bu.

Lieber Burgpfeifer!

Mit großem Interesse habe ich die Sonderbeilage der 7. Ausgabe gelesen. Was hier an durchdachtem Wissen dargelegt wird, verdient alle Anerkennung. Dank den Männern, die sich mit so viel Geist und Liebe zur Heimat dafür einsetzen, daß Ihr Donaustauf nicht verschandelt wird. Ich weiß aus Erfahrung, daß verschiedene Herrschaften nur in ihrem Bereich denken wollen. Sie machen sich dadurch ihre Arbeit recht leicht.

Eine Brücke, wie sie in Donaustauf geplant ist, die Jahrhunderte überdauern soll, verlangt einfach, daß sich alle Bewohner von Donaustauf damit beschäftigen und daß alle Interessenten an der Planung beteiligt werden müssen. Im Jahre 1975 sollte man annehmen, daß ein Obrigkeitendenken nicht mehr zum Tragen kommt. Jeder sollte sich seine eigenen Gedanken machen und sie frei äußern und zur Diskussion stellen. Ich jedenfalls bin der Auffassung, daß der Fürstengarten als Brückenstandort der schlechteste aller Punkte ist, ganz abgesehen davon, daß dann wieder ein Kulturgut dem Wirtschaftsdenken unserer Zeit geopfert würde. Allen heimatbewußten Donaustauern möchte ich zurufen, wehren Sie sich gegen diesen Plan.

Zugleich begrüße ich Ihre Unterschriftenaktion, obwohl ich es nur als traurig bezeichnen kann, wenn mit solchen Mitteln des Volkes Meinung unterstrichen werden muß. Mit dem Wunsch, daß Ihre Mühen belohnt werden, grüße ich herzlich

Hans Hemrich  
Kreisheimatpfleger  
Rbg.-Nord-Ost.

#### Stellungnahme des Bundes Naturschutz zum Brückenstandort

An die Regierung der Oberpfalz  
- Straßen- und Brückenplanung -

84 Regensburg

Regensburg, den 8.8.1975

Planung der St 2145  
hier: Donaubrücke bei Donaustauf

Sehr geehrte Herren!

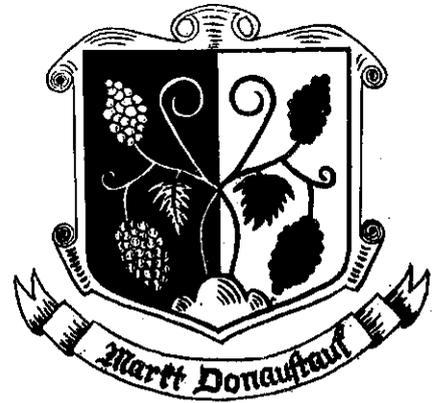
Im Zuge der geplanten Umgehungsstraße St 2125 Regensburg-Wörth/D muß im Bereich von Donaustauf auch der Anschluß einer Donaubrücke neu konzipiert werden. Nach unseren Informationen hat das Strassenbauamt dafür vier Vorschläge unterbreitet, wobei die westliche Trasse schon aus Kostengründen unrealistisch erscheint. Im Hinblick auf das Altwasser müßten hier auch ökologische Einwände geltend gemacht werden.

Wegen der bereits teilweise vorhandenen Anschlußmöglichkeiten würde sich die östliche Trasse geradezu von selbst anbieten. Dabei ergäbe sich auch eine folgerichtige Fortsetzung der St 2145 in Richtung Falkenstein - Cham. Leider gibt es hier wegen eines Umweges von wenigen km von Vertretern der Landwirtschaft in Donaustauf Schwierigkeiten, die sich allerdings über eine Flurbereinigung beheben ließen.

Wohl die schlechteste vom Straßenbauamt angebotene Trasse, für die sich unverständlicherweise der Marktgemeinderat von Donaustauf entschieden hat, ist die durch den Fürstengarten. Nicht nur, daß der an und für sich schmale Park zerstört und in seinem Erholungswert stark beeinträchtigt wird, sondern eine Brückenbindung im Zentrum von Donaustauf bringt den Anliegern erhebliche Emissionen. Die Vorteile, die durch eine Verlegung der St 2125 erzielt werden sollen, werden auf dem Umweg über diese Brückenfahrt wieder zunichte gemacht, d.h. für den Ortskern wird zusätzlich Durchgangsverkehr angezogen. Darüber hinaus muß eine Fortführung der Straße in nördlicher Richtung durch das größtenteils noch unberührte Reifldinger Tal nach Bernhardswald befürchtet werden. Im Straßenverkehrsplan des Landkreises hat diese Trasse ihren Niederschlag gefunden. Ein Brückenbauwerk an dieser Stelle läßt sich nicht harmonisch in das Landschaftsbild einbeziehen und wird immer ein Fremdkörper bleiben. Park und Walhalla-Bereich, bisher eine Einheit, wären für immer getrennt.

Der bei dieser Brücke erforderliche Damm bedingt einen enormen Kahlschlag des wertvollsten Baumbestandes; die durch das Brückenbauwerk verursachte Landschaftverschandelung kann auch das unangetastet bleibende Salvator-Kirchlein nicht mehr mindern und ausgleichen.

Fortsetzung Seite 3



#### Aus dem Rathaus - Kommentar zur Arbeit im Marktgemeinderat.

Welche unangenehm zu bearbeitende Bauvorlagen für den Marktgemeinderat auf den Tisch des Sitzungssaales zu liegen kommen können, wenn es überhaupt zu einer Gebietsausweisung in einem empfindlichen Landschaftsbereich kommen konnte, zeigte ein Bauantrag für das Bebauungsgebiet Prüll II (ehem. Meindl-Garten). Nach der Absicht des betreffenden Bauwerbers soll dort ein Gebäude mit ca. 28 m Frontlänge, unter Verwendung von zwei im Bebauungsplan vorgesehenen Parzellen für Einzelhäuser, errichtet werden.

Wenn es Schule macht, derartige erhebliche Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes im Rahmen des vereinfachten Verfahrens zur Änderung von Bebauungsplänen hinzunehmen, dann werden jeder Bebauungsplan und die durch Steuermittel finanzierten Planungskosten automatisch in Frage gestellt. Einige kosmetische Auflagen ändern an dieser Tatsache im Prinzip gar nichts. Nachdem schon mehrmals Bauvorhaben unter Hinweis auf die Festsetzungen des Bebauungsplanes abgelehnt wurden, bleibt sowieso die Frage zu stellen, in wie weit der Marktgemeinderat noch in der Lage sein kann, eine Gleichbehandlung aller im Rahmen der Bauleitplanung zu garantieren.

Erfreulich ist es für Donaustauf und vor allem für die Schuljugend, daß die Außensportanlagen an der Schule bald errichtet werden sollen.

Einer Debatte über die Vergabe der einschlägigen Arbeiten sollte jedoch normalerweise eine Aussprache über die Konzeption einer ausgereiften Planung voraus gegangen sein. Es ist widersprüchlich, wenn während der Verhandlung über die Wertung der Leistungsverzeichnisse immer wieder über grundsätzliche Fragen der Planung gesprochen werden mußte, wo z.B. der Hartplatz zu liegen kommen soll oder wie breit der westliche Zugangsweg von der Ludwigsstraße her überhaupt werden soll. Hoffentlich passiert bei der Verwirklichung der Sporttaußenanlagen nicht Ähnliches wie beim Geräteraum in der Schulturnhalle, der schon im Planungsstadium vom Sportverein als unzureichend bezeichnet wurde, was sich mittlerweile zum Leidwesen der Turnhallenbenutzer überdeutlich bestätigt hat.

Bis zum nächstenmal

Lucius

### **Steigern Sie Spannkraft und Lebensfreude auf modern-natürliche Art: durch PK 7!**

Das biologische Aufbau- und Kräftigungstonikum PK 7 verhindert vorzeitige Alterserscheinungen und wirkt auf den gesamten Organismus.

PK 7 enthält neben lebensnotwendigen Vitamin- u. Energiestoffen ausgewählte Heilpflanzen, die nach dem biologischen Strath-Verfahren auf natürliche Weise aufgeschlossen wurden.

**Provitieren auch Sie von dieser natürlichen Methode, Körper und Geist fit zu erhalten!**

U.E. kann die Brücke nur in der Nähe der jetzigen Brücke errichtet werden. Dieser Standort kommt allen Interessen weitestgehend entgegen und ist auch für den Naturschutz vertretbar. In diesem Fall wird der Durchgangsverkehr völlig aus Donaustauf herausgehalten. Nach Aussagen von Sachverständigen ist eine Brückenanbindung an die Umgehungsstraße ohne Schwierigkeiten möglich. Diese Lösung dürfte auch kostengünstig am günstigsten sein.

In diesem Zusammenhang wird nochmals an unsere Forderung anlässlich des Anhörtermins beim Planfeststellungsverfahren St 2145 - Brückenbauwerk über die Bahnlinie Obertraubling - erinnert, für den Großraum Regensburg unter Einbeziehung aller Straßenbaulastträger einen Gesamtverkehrsplan durch den Regionalen Planungsverband erstellen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

H. Eifler  
Vorsitzender

Der Verkehrsverein berichtet:

In der letzten Zusammenkunft des Verkehrsvereins unterrichtete der Vorsitzende die Versammlung über die Initiativen, bzw. den Schriftwechsel mit der Regierung, dem Naherholungsverein Regensburg und dem Fremdenverkehrsverein Ostbayerern bezüglich der notwendigen Maßnahmen für die sinnvolle Verwendung der Grünflächen im Altwassergebiet. Man war sich darüber einig daß noch vor dem Planfeststellungsverfahren durch die RMD von der Marktgemeinde Donaustauf Vorstellungen dargelegt werden sollten über die Anlage von Sport- und Spielanlagen, über eine Verbindung für Fußgänger vom Fürstengarten zum Erholungszentrum (Eishockey - Wassersport - und Fußballplatz), ferner über eine weitere Verwandlung von Grünflächen am südlichen Donauufer, dem Bau eines Sporthafens, zur Erhaltung des Segelflugbetriebes. Schon aus Bezeichnungsschuld hat eine Vorlage nur dann einen Sinn, wenn sie von einer Interessengemeinschaft, in der auch die Marktgemeinde vertreten ist, vorgetragen werden. Deshalb hat sich der Verkehrsverein in mehreren Schreiben neben der Marktgemeinde an die Arbeitsgemeinschaft Donaustauer Vereine, im Besonderen aber an den SVD, den Gartenbauverein und an den Segelflugclub zwecks Gründung einer derartigen Arbeits- bzw. Interessengemeinschaft gewandt. Während von den 3 genannten Vereinen grundsätzliche Zusagen vorliegen, hat sich das Landratsamt (btgl. Landschaftspflege bereit erklärt - mit der entsprechenden finanziellen Unterstützung - aus dem Fürstengarten einen botanischen Lehrpfad zu machen.

Weiter berichtete der Vorsitzende von den Eindrücken der Fahrt mit dem OGV nach Reith i. Winkel, wobei alle Teilnehmer wieder einmal beeindruckt von den gepflegten Gartenanlagen und den einladenden Orten waren. Er gab zu bedenken, daß dieses Image der oberbayerischen Orte nicht von den Gemeinden allein sondern vor allem von der Mitarbeit der gesamten Bevölkerung kommt. Es ist dort kaum vorstellbar, daß nicht jeder Grundstücksbesitzer seinen ihm zustehenden Straßengrund sauber hält und die angrenzende Böschung - auch wenn sie der Gemeinde gehört - persönlich pflegt und das Gras kurz hält während man hier nach der Straßenkehrmaschine und nach den Gemeindearbeitern ruft, wenn das Gras an der eigenen Straßensböschung zu hoch wird. Dort ist auch nicht vorstellbar, daß ein 2 m hoher Zaun den Fremdgästen die Sicht versperrt - es wäre zu hoffen, daß solche Fahrten unsere Bevölkerung zu mehr Initiative anregen und daß wir bei unserem Bretter-

zaun am Magnusweg nach nun mehr als 10 Jahren zu einem Kompromiß kommen und sich die Anlieger zu einer Kürzung des Bretterzaunes bis zur oberen Spange bereit erklären. Öffentlichen Dank ist der Verkehrsverein den Männern und Frauen und Landwirten schuldig, die die Marktgemeinde durch Fahrdienste, durch Pflege von Grünanlagen usw. unterstützt haben, es sind dies: H. Ascherl, H. Aumüller, H. W. Hintermeier, H. Blössl, Fr. Schlehndorn und H. Schindler, sowie H. Eibl jun., H. Bauer, H. Gruber und H. Reisinger. Mit einer umfangreichen Diskussion über weitere Möglichkeiten zur Verbesserung des Ortsbildes und einen Appell an die Bevölkerung die Tätigkeit des Verkehrsvereins zu unterstützen, schloß die Versammlung.

F.U.

**Steigern Sie Spannkraft und Lebensfreude auf modern-natürliche Art: durch PK 7!**

Das biologische Aufbau- und Kräftigungstankum PK 7 verhindert vorzeitige Alterserscheinungen und wirkt auf den gesamten Organismus. PK 7 enthält neben lebensnotwendigen Vitamin- u. Energiestoffen ausgewählte Heilpflanzen, die nach dem biologischen Strauß-Verfahren auf natürliche Weise aufgeschlossen wurden.

Profitieren auch Sie von dieser natürlichen Methode, Körper und Geist fit zu erhalten!

Die "Freunde der Blasmusik" berichten:

Die Blaskapelle Donaustauf hatte in der ersten Saison innerhalb des neugegründeten Vereins bereits viele Auftritte zu bestreiten:

- 16.3.75 Aufführung der Haydnmesse im hiesigen Krankenhaus mit anschließendem Standkonzert
- 30.4.75 Malbaumaufstellen mit Tanz in Hainsbuch bei Geiselhöring.
- 1.5.75 Malbaumaufstellen mit dem Trachtenverein in Donaustauf.
- 4.5.75 Freundschaftsbesuch in Waldmünchen anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Blaskapelle des dortigen Sportvereins TSV Waldmünchen.
- 29.5.75 Aufführung der Schubertmesse beim Fronleichnamsfeldgottesdienst in Donaustauf mit Kirchengzug. Es sei hier nochmals Herrn Pfarrer Köppel sowie allen anderen Beteiligten herzlich gedankt, die uns im Pfarrsaal ein fürstliches Frühstück bereiteten. Vor dem Einsatz in Donaustauf Fronleichnam-Weckruf in Schwabelweis. Nach dem Gottesdienst Gartenkonzert.

- 1.6.75 Fronleichnam in Demling. Aufführung der Haydnmesse, Prozession, anschließend Frühschoppen-Konzert.
- 13.6.75 Eröffnungsmarsch beim Volksmusiktreffen im Gasthaus Burgfrieden in Donaustauf, mit den Geschwistern Glas.
- 15.6.75 Festzug beim Feuerwehrfest in Diesenbach.



**Urlaub. Spar dafür. Per Dauerauftrag.**

Mit einem Dauerauftrag sparen Sie, ohne dauernd daran denken zu müssen. Regelmäßig. Soviel Sie wollen. Soviel Sie können. Jeden Monat ein bißchen ist viel, viel mehr als nichts.

wenn's um Geld geht  
**Kreissparkasse**

- 22.6.75 Aufführung der Schubertmesse im hiesigen Krankenhaus mit anschließendem Standkonzert.
- 6.7.75 Feuerwehrfest in Oberhinkofen. Einspielen der Vereine. Unterhaltungskonzert im Festzelt. Teilnahme am Festzug.
- 12.7.75 Größtes Bundesdeutsches Schützenfest im Quellzelt in Regensburg. Teilnahme am Festzug.
- 13.7.75 Feuerwehrfest in Frankenberg. Teilnahme am Festzug.
- 19.7.75 Blasmusik beim Sommerfest der Landwirte in Donaustauf
- 20.7.75 Festzug beim Sportfest des SV-Neutraubling.
- 27.7.75 Siedlerfest in der Konradssiedlung. Teilnahme am Festzug.

H.B.

JETZT IST PFLANZZEIT!  
QUALITÄT ZU GÜNSTIGEN PREISEN!  
**REINHOLD PAAR**  
Garten- und Landschaftsbau  
Beratung · Ausführung ·

**8405 DONAUSTAUF**  
Altdorferstraße 6 ·  
Telefon (0 94 03) 15 96

Unterstützen Sie den Verkehrsverein durch Ihre Mitgliedschaft.

## Vom Obst- und Gartenbauverein:

In diesen Tagen wird die Gartenbegehung wieder aufgenommen. Gut die Hälfte der Mitglieder ist ja schon bewertet worden. Der Ausflug des Vereins nach Reith im Winkel und zur Winkelmoosalm stand unter einem guten Stern. Bei gutem Wetter verbrachten die Teilnehmer einen angenehmen Tag. Klappte schon die Bedienung und das Essen beim Unterwirt in Reith im Winkel vorzüglich, war dann auch die Stimmung auf der Winkelmoosalm entsprechend. Jeder Reistteilnehmer konnte den Nachmittag für sich verbringen. Nach dem Aufenthalt in Altötting veranstaltete der Verein auf der Heimfahrt ein Quiz. Zu errechnen bzw. erraten war die Anzahl der km, die der Bus an dem Ausflug fuhr. Fräulein Eigl. erreichte die genaue Zahl von 427 km und erhielt hierfür ein Präsent. Um nur einen km Unterschlag kam Herr Lehnerer auf den 2. Platz. Für die geplante Fahrt durch den Schwarzwald nach Straßburg (Samstag/Sonntag) im Herbst, wird um Meldung gebeten, damit ein Überblick gewonnen werden kann. Die Ankündigung ist noch freibleibend, sie hängt von der Anzahl der Meldungen ab. Die Bewertungskommission hofft ihre Arbeit bis zum 24.8.1975 abschließen zu können. Die Dauer der Bewertung ist in diesem Jahr bewußt länger ausgedehnt worden, um für jedes Mitglied (Nichtmitglieder sind in diesem Jahr nicht berücksichtigt worden) genügend Zeit zu einem möglichst objektiven Urteil zu gelangen. Ob die Sieger noch dem Kreisverband gemeldet werden können, hängt von einer Verlängerung des Meldetermins ab. Folgende Gesichtspunkte sind bei der Beurteilung der Haus- und Gartengrundstücke maßgebend:

- 1) Gestaltung
- 2) Pflege
- 3) Blumenschmuck
- 4) Gesamteindruck

Dabei sind jeweils von 1 - 5 Punkte auszugehen. Nachdem diese Spanne im Vergleich der einzelnen Anwesen vielfach nicht ausreichte, mußten die Bewerter auch halbe Punkte vergeben um zu einem vertretbaren Ergebnis zu kommen. Soviel sei jetzt schon gesagt. Unser Ort hat viele sehr gut gepflegte Zier- aber auch Nutzgärten. Oft sind sie versteckt hinter hoher Umfriedungen, sodaß sie nur schwer auszumachen sind. Man darf gespannt sein, zu welchem Ergebnis die Bewertungskommission kommt. LB.

## METZGEREI

# Brunner

Donaustauf

Fleisch- u. Wurstwaren

"Burgpfeifer", Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Werbung Donaustauf. Verantwortlich: Fritz Uhl. Für die gekennzeichneten Beiträge zeichnen die Verfasser verantwortlich. Für unverlangt zugehende Beiträge wird in keiner Form Gewähr übernommen.

## RAIFFEISENBANK



### Das arbeitsrechtliche Zeugnis - was jeder darüber wissen sollte.

Das Arbeitszeugnis ist die "Visitenkarte" des Arbeitnehmers. Wo er sich auch vorstellt, überall ist mit die erste Frage die nach den Zeugnissen über seine bisherige Tätigkeit. Das Arbeitszeugnis spielt also für sein berufliches Fortkommen in aller Regel eine entscheidende Rolle. Es ist deshalb einerseits nur zu verständlich, wenn der Arbeitnehmer möglichst gute Zeugnisse vorlegen will. Andererseits darf und will der Arbeitgeber kein Gefälligkeitszeugnis ausstellen, weil er in diesem Fall evtl. auf Schadenersatz in Anspruch genommen werden kann. Abgesehen davon weiß der Arbeitgeber aus eigener Erfahrung, daß man sich bei Bewerbungen auf die Beurteilung im Zeugnis verläßt und auch verlassen können muß. Es ist oft nicht einfach, in diesem Interessengegensatz den "goldenen Mittelweg" zu finden. Eine gute Gelegenheit, sich mit den Fragen und Problemen, die mit der Ausstellung eines Zeugnisses zusammenhängen, näher vertraut zu machen, bietet die in diesen Tagen am Schalter der Raiffeisenbank Donaustauf eß ausliegende Informationsschrift "Gelbe Beilage". Die Informationsschrift wird an alle Interessenten kostenlos abgegeben.

A.D.



Also Zenzi, oah Volksgranget kenna mir en Stauf bold nimma ham.

Ja wasn na für oahne, ha Vroni?

No, den Bluthochdruck oder wennst as lateinisch wissn willst "Hypertonie".

Ja warum den naoha, Vroni ?

No weil bei uns da Bluatdruck gor net so schnell steign ko, wia uns de Stauzn des Bluat abzapfa.

Ja mei Zenzi, do hoast freile recht, oba hoast du denn des neieste no net ghört?

Paß af Zenzi, do werd dena jetzt am Parkplatz im Fürstengarten a große Tankwagn mit am Spritzmittel afgstellt und jeder der do daherkummt werd net entlaust sondern entschnackt.

Und dabei is des Mittel ganz raffiniert, des hilft nämli nur bei uns en Stauf.

No ja des is ja a ganz recht, do tat ja des ganze Gei kumma und tat se obspritzn lassn, schließli kammetn Stoderer a no außa zum Antistauznnduschn.

Am bestn hoats ja mei Alisi wieda gwaßt.

Der hät ja glei gmaont, man soll blos die Manna ahspritzn.

No, der is ja glei ganz unver-schämt, Vroni.

Jawohl hot er gsagt, weil bei de Schnackn nämle blos die Weibl stecna, müaßt ma Manna besonders schützn!

Ja und na hots er no a so daherbrocht:

"Gleich und gleich sticht se gern".

### Immer wieder St. Salvator

Der Kirchenchor von St. Konrad in Weiden umrahmte am vergangenen Sonntag in der Salvatorkirche kirchenmusikalisch die Eucharistiefeier. Die dabei anwesenden Donaustauffer Kirchenbesucher waren begeistert von diesem festlichen Gottesdienst und wünschten nur, daß derartige festliche Gottesdienste öfters geboten werden könnten.

Bei dieser Gelegenheit darf wieder einmal der Wunsch zum Ausdruck gebracht werden, daß sich auch in Donaustauf alle Sangesfreudigen in einer Chorgemeinschaft zusammenfinden möchten um wenigstens an den hohen Feiertagen auch kirchenmusikalisch Spitzenleistungen erbringen zu können.

Vielleicht wäre der Zeitpunkt hierfür im Augenblick gegeben.

A.U.

## Bauherren-Information

Das BayWa-Fertigfenster hat sich tausendfach bewährt. Auch in Ihrer Nachbarschaft ist ein zufriedener Bauherr, der sich für unser

## Qualitätsfenster

entschieden hat.

Wenn auch Sie beim Fensterkauf auf

**Qualitätsholz**  
**Isolierverglasung**  
**Roto-Einhandbeschlag**  
**beste Verarbeitung**  
**und günstigen Preis!**

**BayWa**  
**Bau**  
**stoffe**

Wert legen, dann sollten Sie sich vor dem Fensterkauf über das BayWa-Fertigfenster informieren.

### Die Kolpingsfamilie berichtet:

Die KF beginnt am Montag, 15.9.75, nach der Sommerpause mit ihrer Winterarbeit. Das genaue Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben. Besonders intensiv soll in den Herbst- und Wintermonaten die Briefmarkenaktion betrieben werden. Schon heute ergeht an die Bevölkerung die Bitte, die Aktion zu unterstützen. Sie steht unter dem Leitsatz: "Keine Briefmarke in den Papierkorb, auch nicht die allergewöhnlichste, denn auch sie hilft der Mission". Die Marken brauchen nicht gelöst, sondern nur abgeschnitten werden. Sie können im Pfarrhof oder bei Josef Wittmann in der Baronstraße abgegeben werden. J.W.

Helfen Sie uns das Ortsbild verbessern, Grünanlagen pflegen, unterstützen Sie uns in der Landschaftsplanung Donaustauf - werden Sie Mitglied im Verkehrsverein